

# Will-Ausstellung II

Oberhessisches Museum



**Elisabeth Henriette  
Wul, geb. Klein (1881-1947)**

Elisabeth Henriette Wul, geb. Klein (1881-1947) war eine deutsche Malerin und Grafikerin. Sie wurde am 1. März 1881 in Berlin geboren und starb am 1. März 1947 in Berlin. Sie war eine Schülerin von Heinrich Vogeler und wurde als eine der führenden Künstlerinnen der Weimarer Republik bekannt. Ihre Werke sind in zahlreichen Museen und Galerien weltweit ausgestellt.

# Elisabeth Henriette Will, geb. Klein (1901-1942)

Elisabeth, von allen Liesl genannt, entstammte einer jüdischen Wiener Familie. Das Maschinenbauunternehmen der Eltern und Großeltern hatte die Familie reich gemacht. Bis zu ihrem 10. Lebensjahr hatte Liesl bereits in Prag, Budapest und Sarajevo gewohnt. Sie genoss eine hervorragende Bildung – typisch für Mädchen aus wohlhabenden Verhältnissen im Österreich-Ungarn der späten Kaiserzeit. Kuren in Karlsbad, regelmäßige Opern- und Konzertbesuche und Unterricht in mehreren Sprachen prägten ihre Kindheit. Mit großer Leidenschaft für Musik und Schauspiel studierte sie deutsche Literatur und Musikgeschichte. Vor ihrer Heirat mit Heinrich arbeitete sie als Kindergärtnerin in Wien.

*Known to everyone as Liesl, Elisabeth was born into a Jewish family in Vienna. Her family's mechanical engineering business had brought them considerable wealth. By the age of ten, Liesl had already lived in Prague, Budapest, and Sarajevo. She received an excellent education, typical for girls from affluent backgrounds in late Imperial Austria-Hungary. Her childhood was shaped by spa visits to Karlsbad, regular opera and concert outings, and lessons in multiple languages. With a deep passion for music and theater, she studied German literature and music history. Before marrying Heinrich, she worked as a kindergarten teacher in Vienna.*



**Anastasio-Grün-Gasse in Wien / Vienna, ca. 1898**

In dem zweiten, niedrigen Gebäude links befindet sich die Fabrik Zuckermann, im hinteren Lufthaus wohnten die Familien Zuckermann und Klein.

In the second, low building on the left was the Zuckermann factory, while the Zuckermann and Klein families lived in the tall building in the back.

Reproduktion / Reproduction: Archiv Kallus (2018)

**Liesel Klein während ihrer Studienzeit an der Wiener Universität, 1. Hälfte 1920er Jahre**  
**Liesel Klein during her university years at the University of Vienna, first half of the 1920s**

Das historische Grundrissbild zeigt 1918 das gesamte öffentliche Museum. Quelle: Hans Kubitschek, Einheimische, München 1999, S. 62.

**Liesel als Kindergärtlerin, 2. Hälfte 1920er Jahre**  
**Liesel as a kindergarten teacher, second half of the 1920s**

Das historische Grundrissbild zeigt 1918 das gesamte öffentliche Museum. Quelle: Hans Kubitschek, Einheimische, München 1999, S. 62.





Hermann Klau, Portrait Carl Gustav Kluge, 1932

Hermann Klau wurde 1862 in  
Hannover geboren. Er war  
geboren und wuchs in Wolfen-  
büttel auf. Er studierte an der  
Technischen Hochschule Brau-  
nschweig. Er war ein  
Lehrer an der  
Hochschule Braunschweig. Die  
Hochschule Klau wurde für  
Hermann Klau an der  
Hochschule Braunschweig

Hermann Klau wurde 1862  
in Wolfenbüttel geboren. Er  
studierte an der  
Technischen Hochschule  
Braunschweig. Er war ein  
Lehrer an der  
Hochschule Braunschweig.  
Die Hochschule Klau wurde  
für Hermann Klau an der  
Hochschule Braunschweig

© Carl Gustav Kluge  
Abbildung von Herrn Carl Gustav Kluge, 1932





**Heine 1827**  
**Heine, Heinrich**  
 Die Straßenszene in Köln  
 1827  
 Kupferdruck  
 18,5 x 24,5 cm  
 Heine, Heinrich: Die Straßenszene in Köln, 1827. Kupferdruck. 18,5 x 24,5 cm.



**Heine 1827**  
**Heine, Heinrich**  
 Die Straßenszene in Köln  
 1827  
 Kupferdruck  
 18,5 x 24,5 cm  
 Heine, Heinrich: Die Straßenszene in Köln, 1827. Kupferdruck. 18,5 x 24,5 cm.





London, London  
1750

#1011 31



**Heinrich Wuhl, Walterstraße, 1929**

Im Gegensatz zu den farbigen Malereien erzeugen die in schwarz gezeichneten oder gedruckten Straßensichten einen Eindruck von Tiefe. Der nur leicht aus der Bildmitte verschobene Fluchtpunkt trägt zu diesem perspektivischen Effekt bei.

Papier / Paper  
Kunstmuseum Bonn, 1949-1950

*In contrast to his colorful paintings, the street scenes drawn or printed in black create a sense of depth. The vanishing point, slightly shifted from the center, enhances this perspective effect.*



Heinrich Wil, Gießen (Stadtkirche), 1834

Die Stadtkirche ist aus unterschiedlichen Perspektiven ein markantes Bauwerk in zahlreicher Stadtbildsammlung. Dieses Beispiel zeigt eine farbig originalisierte Version. Vermutlich ließen sich diese Arbeiten in seinem Kundenkreis gut verkaufen.

Papier / Paper  
Wasserfarben / Watercolor

The town church is a striking landmark in numerous city views from different perspectives. This example presents a colored watercolor version. It was likely a popular piece among his clientele.





# Menschen im Mittelpunkt

Heinrich hinterließ zahlreiche Portraits unterschiedlicher Personen. Die meisten Gemälde lassen auf einen bürgerlichen Hintergrund der Dargestellten schließen: Kleidung, Frisuren, Schmuck oder auch die Größe der bemalten Leinwand weisen darauf hin. Er setzte Personen jeden Alters ins Bild, von denen die meisten für heutige Betrachter\*innen anonym bleiben. Ebenso widmete er sich Menschen in seinen vielfältigen Aktdarstellungen. Auch sich selbst setzte er sein Leben lang in Szene. Die Selbstportraits zeigen ihn als jungen Mann, als arbeitenden Künstler und schließlich als zum Tode verurteilten Inhaftierten.

## ***People in Focus***

*Heinrich left behind numerous portraits of various individuals. Most of these paintings suggest a bourgeois background for the subjects, as indicated by their clothing, hairstyles, jewelry, or the size of the canvases used. He portrayed people of all ages, many of whom remain anonymous to modern viewers. He also explored the human form in his numerous nude studies. Throughout his life, he painted himself as well, depicting himself as a young man, as a working artist, and ultimately as a condemned prisoner.*





**Heinrich von Kleist**  
**Portrait of a woman in a blue dress, oil on canvas**

Heinrich von Kleist (1774-1807) was a German writer, dramatist, and poet. He is best known for his plays, including "The Princess of Silesia" and "The Broken Pottery." This portrait is a study of a woman, possibly a friend or a model, and is characterized by its realistic depiction and strong use of color.



**Heinrich Will**

**Portrait einer jungen Frau im Profil, ohne Datierung**

**Portrait Frau in blauem Kleid, ohne Datierung**

**Portrait of a young woman in profile, undated**

**Portrait of a woman in a blue dress, undated**

Vielleicht schauen wir bei dem kleinformatigen Profilbild auf Liesl? Sie war ein beliebtes Motiv für Heinrich, der zahlreiche Portraits und Aktdarstellungen von ihr fertigte. Um wen es sich bei der in blau gekleideten Frau mit dem gemusterten Schal handelt, ist nicht bekannt.

*Perhaps we are looking at Liesl in the small-profile portrait? She was a popular subject for Heinrich, who created numerous portraits and nude representations of her. The identity of the woman in the blue dress with the patterned scarf, however, remains unknown.*

Papier / Paper  
Leinwand / Canvas  
Schenkung / Donation Prof. Dr. Max Kirschner, aus dem Nachlass von Manon Kirchner  
Museum für Gestaltung, CH-8001

